

# Moorteich

meine Bewertung:



Dauer:

3.25 Stunden

Entfernung:

12.0 Kilometer

Höhenunterschied:

277 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge

[Wanderggebiet:](#)

[Bielatal](#)



## Beschreibung:

Die Wanderung ist dadurch entstanden, dass ich auf dem Weg zur [Grenzplatte](#) ein Hinweisschild zum Rastplatz Moorteich gesehen habe. Da ich mir in der Sächsischen Schweiz nur sehr schlecht etwas unter einem Moorteich vorstellen konnte, musste diese Stelle gleich mal besucht werden. Startpunkt ist der große Parkplatz in der Ortschaft Hellendorf an der S173 zum Grenzübergang Bahratal. Der Parkplatz liegt hinter einem Gebäude versteckt, ist aber von der Hauptstraße mit zwei Parkplatzschildern gekennzeichnet. Das zweistöckige Gebäude sieht irgendwie sehr seltsam aus. Ich vermute, es handelt sich um ein altes Haus des Bundesgrenzschutzes. Welche andere Anwendung erklärt sonst einen richtig hohen Antennenmast und vergitterte Fenster im Erdgeschoss? Von dem Parkplatz geht es 150 Meter in Richtung Grenzübergang (also nach rechts auf der Hauptstraße), bis nach links der gelbe Strich  abbiegt. Der Weg geht erst ein paar Meter an dem Industriebetrieb Bahrataler Industriemontagen GmbH ([www.big-mbh.de](http://www.big-mbh.de)) vorbei und nach wenigen hundert Metern erreicht man den Wald. Leicht irritierend ist für einen Westdeutschen der Gedenkstein auf der rechten Wegseite. Der Inhalt der Tafel ist:

Erstes Bezirksjugendobjekt der FDJ

Rückhaltebecken Hellendorf Buschbach

Gewidmet dem Wirken des Revolutionären Kämpfers der deutschen Arbeiterklasse

Siegfried Rädcl

Dessen Bemühungen um ausreichenden Hochwasserschutz erst unter der Arbeiter- und Bauern- Macht in der Deutschen Demokratischen Republik verwirklicht wurden.

Hier fand in Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der DDR ein Kampfmeeting der FDJ statt.

Pfingsten 1968

Freie Deutsche Jugend

Kreisorganisation Pirna

Das Rückhaltebecken kann man auf der Wanderung nur sehen, wenn man an dem Gedenkstein ein paar Meter in den Wald geht. Von der Kante im Wald sieht man das riesige Becken sehr gut. Der Weg geht weiterhin auf dem gelben Strich entlang. Sehr seltsam ist, dass meine drei Karten dieser Region einen anderen Wegverlauf darstellen, als er heutzutage (2006) im Wald anzutreffen ist. Selbst der sehr breite Forstweg zum Zeisigstein hoch ist in keiner der Karten eingezeichnet. Anscheinend ist er erst in den letzten Jahren angelegt worden. Dadurch, dass die markierte Wanderstrecke über diesen Forstweg geht, hat die Wanderung eine sehr angenehme Steigung. Im Herbst 2006 lagen riesige Mengen Holz am Wegesrand. Zum Teil fand ich es schon ziemlich bedrohlich, wenn links und rechts des Weges 3-4 Meter Holzstämme aufgetürmt sind, aber mein technischer Verstand sagte, dass so ein Haufen einfach nicht umkippen kann. Zwischendurch steht noch eine dieser sehr schön gemalten Informationstafeln zum [Stoffkreislauf im Wald](#) am Wegesrand. Diese Form an Informationstafeln findet man nur im Waldgebiet Cunnersdorf - Rosenthal. Sie sind von irgendjemand gemalt, der sehr detaillierte Bilder erstellen kann. An dieser höchsten Stelle der Wanderung macht der Weg zuerst einen Bogen um den Zeisigstein, dann bietet sich noch ein kleiner Abstecher auf die Aussicht des Zeisigsteins an. Der Aufstieg ist durch eine Hinweistafel zur [Entstehung des Elbsandsteingebirges](#) und damit des Zeisigsteins sehr einfach zu finden. Die Aussicht ist überraschend schön, da der Felsen über den Wald hinausragt und man einen hervorragenden Ausblick auf die Böhmischesche Landschaft hat.



Vom Zeisigstein geht es wieder zurück auf die breite Forststraße und dort weiter auf der bekannten gelben Markierung. Ganz komisch kam es mir vor, dass ich auf meiner Wanderung gleich drei Mal Jägern mit ein und dem selben Auto begegnet bin. Einmal hat das Auto am Wegesrand gestanden und die Jungs mussten irgendwie eine kopierte Flurkarte studieren. Das nächste Mal stand das Auto am Wegesrand und obwohl die vier Jäger vor wenigen Minuten ausgestiegen sein mussten, habe ich sie im Wald nicht gesehen. So besonders weit

können sie aber nicht gewesen sein, da wieder ein paar Minuten später sie schon wieder an mir vorbei fuhren. Ein Auto im Wald fällt schon irgendwie ziemlich auf, und wenn dazu der Wald auch noch sonst vollkommen menschenleer wirkt, da ist das schon etwas seltsam.

Der markierte Weg verlässt ungefähr 350 Meter hinter dem Zeisigstein die breite Forststraße und geht auf einem normalen Waldweg weiter. Zwischendurch wird noch einmal eine dieser Forststraßen überquert und dann erreicht man nach 650 Metern den rot markierten Wanderweg . Diesem Weg folgt man nach links und nach wenigen Metern erreicht man den Moorteich. Er liegt ca. 150 Meter hinter der Wegkreuzung und ist nicht zu übersehen. Es ist tatsächlich ein richtiger Moorteich und zum besseren Verständnis steht auch noch gleich neben dem Rastplatz eine [Informationstafel zum Moorteich](#). Leider ist der Teich mit einem Holzgeländer gesichert, so dass man nicht bis ganz an den Rand kommt, aber auch von diesem Zaun aus kann man einen ganz guten Eindruck erhalten. Nach einer erholsamen Rast geht es weiter auf dem Weg mit dem roten



Strich. Die Wanderung verläuft ca. 2 Kilometer über einen sehr angenehmen Waldweg, bis der markierte Weg vollkommen überraschend nach links in den Wald abbiegt. Es geht ein Stückchen den Hang hinunter und auf einmal erreicht man die Miniortschaft Buchenhain. Auf der Dorfstraße geht es weiter runter ins Tal. Auf der dem schönen Holzhaus gegenüberliegenden Straßenseite spazieren sehr ungewöhnliche Vögel im Garten herum. Wenn wir das richtig gedeutet haben, dann



sind das Emus und Nandus. Diese relativ großen Vögel sind sehr neugierig und sehen dazu ziemlich witzig aus. Insgesamt geht es 500 Meter auf der kleinen Dorfstraße entlang, bis der markierte Weg nach links abbiegt. Der Weg steigt mit einer angenehmen Steigung auf den Hartenstein hoch und ist mit dem gelben Punkt  markiert. Der markierte Weg biegt kurz nach Erreichen des Waldes nach links ab und führt dann in einem großen Bogen zum Hartenstein. Mir ist der Hartenstein irgendwie nicht aufgefallen, aber er soll sich auf der linken Wegseite im Wald befinden. Die letzten paar Meter der Wanderung gehen wieder über den gleichen Weg durch Hellendorf zurück und sind mit dem gelben Strich  markiert.

Damit ist eine sehr angenehme Wanderung zu Ende gegangen. Wanderungen im Bereich der linken Elbeseite sind schon immer sehr ruhige Wanderungen gewesen, aber in diesem Bereich, also zwischen Bahratal und Rosenthal, ist selbst an einem langen Wochenende kein Mensch im Wald anzutreffen. Überrascht war ich, dass sich tatsächlich ein echter Moorteich im Wald befindet.

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)

## Details zur Wanderung Moorteich

### Kurzbeschreibung:

Von Hellendorf zum Zeisigstein und dann durch den Vorderen Brand zum Moorteich. Von dort in einem Bogen über Buchenhain zurück.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.25 Stunden	12.0 Kilometer	<a href="#">Bielatal</a>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<a href="#">Hellendorf</a>

#### Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal. Am Anfang der Ortschaft Bielatal muss man ein bisschen aufpassen, weil hier die S171 die Vorfahrtsstraße verlässt und nach rechts abbiegt. Ausgeschildert ist das nächste Ziel Bahratal. Am Ende von Bahratal geht es nach links weiter in die Richtung Grenzübergang. Nach wenigen Metern auf der S173 erreicht man den Parkplatz in Hellendorf auf der rechten Straßenseite. Er ist durch zwei Parkplatzschilder ausgewiesen. Dieser offizielle Parkplatz befindet sich hinter einem Gebäude und ist deshalb nicht von der Straße aus zu sehen.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
26 Minuten	23 Kilometer

#### Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Zuerst ein paar Meter über die B172 in Pirna fahren, aber dann noch im Zentrum von Pirna auf die S173 abbiegen. Noch ist hier die Strecke nach Prag ausgeschildert, was aber mit der neugeschaffenen Autobahn blödsinnig ist. Es geht über die Ortschaft Berggießhübel auf den Grenzübergang Bahratal zu. Ungefähr 1,6 Kilometer vor dem Grenzübergang, befindet sich in der Ortschaft Hellendorf, der Parkplatz an der rechten Straßenseite. Er ist durch zwei Parkplatzschilder ausgewiesen. Dieser offizielle Parkplatz befindet sich hinter einem Gebäude und ist deshalb nicht von der Straße aus zu sehen.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
--	-----------------------

derung):	
19 Minuten	18 Kilometer
öffentlicher Nahverkehr:	
Bus	

<b>Untergrund:</b>				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 100 Meter

<b>Höhenunterschied:</b>						
Aufstiegshöhenmeter:						
277 Meter						
Maximale Höhe:						
545 Meter						
Minimale Höhe:						
391 Meter						
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:	
<input checked="" type="checkbox"/>						

<b>Orientierung:</b>		
Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Kompass
Wanderwegmarkierungen	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

<b>Landschaft:</b>						
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:						

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)